

Informationen zum Ausbildungsberuf Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration (m/w/d) im Landratsamt Mittelsachsen

Ausbildungsmodalitäten:

- ✓ Beginn 1. September bis Ende August
- ✓ 3-jährige duale Ausbildung, d. h.
 - betriebliche Ausbildung im Landratsamt Mittelsachsen
 - Berufsschule (Industrieschule) in Chemnitz
- ✓ Tarifliche Ausbildungsmodalitäten gemäß TVAöD (nach aktuellem Tarifstand):
 - Urlaub: 30 Tage
 - tarifgerechte Ausbildungsvergütung
(ca. 1.200 EUR bis 1.300 EUR, Steigerung je Ausbildungsjahr)
 - Probezeit: 3 Monate
 - Arbeitszeit: 39 Stunden pro Woche
- ✓ Zwischenprüfung: 2. Ausbildungsjahr (praktischer und schriftlicher Prüfungsteil)
- ✓ Abschlussprüfung: Ende der Ausbildung (schriftlicher und praktischer Prüfungsteil)



Foto: Detlev Müller

Berufsbild Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration planen und konfigurieren IT-Systeme. Als Dienstleister im eigenen Haus oder beim Kunden richten sie diese Systeme entsprechend den Kundenanforderungen ein und betreiben bzw. verwalten sie. Dazu gehört auch, dass sie bei auftretenden Störungen die Fehler systematisch und unter Einsatz von Experten- und Diagnosesystemen eingrenzen und beheben. Sie beraten interne und externe Anwender bei Auswahl und Einsatz der Geräte und lösen Anwendungs- und Systemprobleme. Daneben erstellen sie Systemdokumentationen und führen Schulungen für die Benutzer durch.

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration realisieren kundenspezifische Informations- und Kommunikationslösungen. Hierfür vernetzen sie Hard- und Softwarekomponenten zu komplexen Systemen. Daneben beraten und schulen sie Benutzer. Bevor ein Netzwerk im Unternehmen oder beim Kunden eingerichtet werden kann, analysieren Fachinformatiker/innen die individuellen Bedürfnisse und Wünsche bezüglich der zu installierenden oder zu betreibenden IT-Infrastruktur. Dabei setzen sie ihre technischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Kenntnisse ein. Sobald sie sich ein genaues Bild von der erwarteten Leistungsfähigkeit des Netzwerks aus hardware- sowie softwaretechnischer Sicht gemacht haben, planen sie seine Umsetzung: Wie viele Rechnerarbeitsplätze sollen eingerichtet werden? Welcher Arbeitsplatz soll über einen eigenen Drucker verfügen? Sind drahtlose Internetzugänge geplant?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration beachten hierbei nicht nur die momentanen Möglichkeiten der Netzwerke, sondern auch deren Erweiterbarkeit, etwa wenn sie die Verkabelung vorbereiten. Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung der Industrie analysieren sie auch die Anforderungen an vernetzte Produktionsanlagen und erarbeiten passende Lösungskonzepte. Zudem beraten sie Kunden bei der Auswahl der geeigneten Hardware. Dazu müssen sie den aktuellen Markt kennen und stets über neue Produkte informiert sein. Sie werten daher die aktuelle Fachliteratur aus, die z. T. in englischer Sprache verfasst ist.



Foto: dotshock/shutterstock.com

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

- kundenspezifische IT -Lösungen durch Integration von Hard - und Softwarekomponenten zu komplexen (vernetzten und unvernetzten) Systemen planen und realisieren, z. B. zu Client-Server-Systemen, Mehrbenutzersystemen, Großrechnersystemen
 - Systeme technisch planen
 - Systeme installieren
 - Service/Support durchführen
- IT-Systeme im eigenen Haus oder beim Kunden verwalten und betreiben (als Dienstleister)
 - komplexe IT-Systeme bei internen oder externen Kunden installieren und konfigurieren, einrichten (entsprechend den Kundenanforderungen), in Betrieb nehmen und pflegen
 - Störungen unter Einsatz moderner Experten- und Diagnosesysteme systematisch eingrenzen und beheben
- Einsatz von Virtualisierungstechniken
 - Virtualisierung von Netzwerkfunktionen
 - Konfiguration einer virtuellen Desktop Infrastruktur
- Projekte zur Konzeption, Installation, Erweiterung und Betreuung von Rechnersystemen oder -netzen verschiedenster Größe, einschließlich Geräten und Systemsoftware, im jeweiligen Einsatzgebiet (Rechenzentren, Netzwerke, Client/Server, Festnetze oder Funknetze) leiten
 - Anwender bei Auswahl und Einsatz von Rechnern und Netzwerken beraten, unterstützen und informieren
 - Netzwerke installieren und betreiben
 - anforderungsgerechte Rechnersysteme installieren und an Kunden übergeben
 - Probleme bei Rechnern und Netzwerken analysieren und beseitigen
 - Dokumentationen wie Systemdokumentation, Bedienerhandbuch, Onlinehilfen erstellen
 - Projektmanagement und Programmiermethodik zur Lösung von Anwendungsproblemen einsetzen
 - Systemlösungen präsentieren
 - Komponenten zur Gewährleistung der Sicherheit von Netzwerken installieren und pflegen, z. B. Filter- oder Antivirenprogramme
- den Markt für IT-Technologien und -Systeme, Hard- und Softwareprodukte beobachten
- Anwenderschulungen organisieren und durchführen